



Auch Frauen fliegen!

„Eigentlich mochte ich gar nicht gerne fliegen“, schaut Hanna Jaquemotte heute recht amüsiert auf ihre ersten Flugversuche im Juni 2005 zurück. Als die damals 15-Jährige als einziges Mädels mit der Flugschule anfang, wurde ihr in der Luft fast regelmäßig übel. Keine optimalen Voraussetzungen, sollte man meinen, „aber Übelkeit ist durchaus ein Thema unter Luftsportlern“, weiß Hanna aus Erfahrung. „Dort oben fühle ich mich einfach total frei!“, versucht sie die richtigen Worte für das große, erhabene Gefühl zu finden, das den Sport des Segelfliegens so unvergleichlich macht. Mal abgesehen von der Seilwinde, die für den sicheren Start in die Lüfte sorgt, „bin ich eins mit der Natur, lasse mich nur von der Thermik (g)leiten und kann einfach die Perspektive von oben genießen“, schwärmt Hanna etwas sehnsüchtig. Denn mittlerweile ist die 24-jährige Studentin nur noch passives Vereinsmitglied.

Ihre Schwester Julia (22), ebenfalls Studentin, leistet sich indes weiterhin den Luxus einer gültigen Fluglizenz, da auch ihr Freund begeisterter Luftsportler ist. Luxus heißt in diesem Fall mehr die Zeit denn das Geld. Um etwa 80 Euro im Monat belaufen sich die durchschnittlichen Kosten, natürlich abhängig von der Anzahl der Starts. Doch damit allein ist es nicht getan. Dieses Hobby lässt sich nur im Team ausüben; folglich sind ganzjährig auch immer zuverlässig Arbeitsdienste erforderlich: Windenfahrer, Startschreiber, Flugleiter und Fluglehrer braucht es hauptsächlich im Sommer; im Winter stehen Werkstatt- und Pflegeaufträge rund ums Flugzeug, den Flugplatz und das Vereinsheim auf der To-Do-Liste. „So lange es mich noch entspannt“, will Julia dieses Hobby aktiv betreiben. Denn „kein Flug gleicht dem anderen“, reizt es sie, Fluggebiet, Höhe und Geschwindigkeit mit immer neuen Zielen zu erkunden.

Auch wenn es den Anschein hat, als wären Flieger ein Völkchen unter sich, begeistern sich weit mehr Jugendliche und Erwachsene für die Faszination des Segelfliegens, die bislang noch keine Berührungspunkte hatten, bestätigt Norbert Max, Pressebeauftragter beim Luftsportverein Oldenburg – Bad Zwischenahn e.V. (LVO). Janina Hohnholz (16) ist das beste Beispiel. Sie hat den Einstieg durch ein Schnupper-Wochenende auf dem Flugplatz in Rostrup gefunden. Die Chance, unter der gläsernen Kuppel direkt vorne am Steuerknüppel mit Blick auf die 15 Meter Spannweite der Flügel durch die Luft zu gleiten, weil der Fluglehrer mit alle identischen Steuerungsvorrichtungen von hinten eingreifen kann, ist von einem so intensiven Erleben geprägt, das wohl ein großes Verlangen nach dieser von Reinhard Mey oft besungenen „grenzenlose Freiheit über den Wolken“ auslöst. „Es war ganz leise und frei von allem“, beschreibt Janina dieses doch unbeschreibliche Gefühl, noch vor dem Führerschein schon dreidimensional abzuheben.

Schnupper-Wochenende auf dem Segelflugplatz

Interesse am Fliegen? Dann starte gleichsam wie ein Flugschüler voll durch. Der LVO bietet die ganze Saison über Schnupper-Wochenenden an. Während der beiden Tage, die den aktiven Flugbetrieb mit allen Aufgaben näher bringen, gehören auch Segelflug-Starts auf dem vorderen Pilotensitz zum Programm. Die Gebühren werden im Falle einer Ausbildung angerechnet. Wer mit 14 Jahren beginnt, kann bereits mit 16 Jahren die Fluglizenz erwerben – und abheben!

rostrup-segelflug.de



Hier findet ihr weitere Segelflugplätze im Nordwesten:
annisart.de/downloads

